



PTA HAMBURG

Ausbildung in Psychologischer Psychotherapie
Vertiefungsfach Verhaltenstherapie

In Kooperation mit:

INHALTE

| | |
|--|----|
| 1. Über uns | 2 |
| 2. Unsere Ansprechpartner:innen | 3 |
| 3. Rahmenbedingungen der Ausbildung | 5 |
| 3.1 <i>Zugangsvoraussetzungen</i> | 5 |
| 3.2 <i>Ziele der Ausbildung</i> | 5 |
| 3.3 <i>Zeitlicher Rahmen der Ausbildung</i> | 5 |
| 4. Inhalte der Ausbildung | 7 |
| 4.1 <i>Theoretische Ausbildung</i> | 8 |
| 4.2 <i>Praktische Tätigkeit</i> | 9 |
| 4.3 <i>Praktische Ausbildung unter Supervision</i> | 10 |
| 4.4 <i>Selbsterfahrung</i> | 11 |
| 4.5 <i>Freie Spitze</i> | 12 |
| 5. Was zeichnet die PTA Hamburg aus? | 13 |
| 6. Kosten und Finanzierung der Ausbildung | 15 |
| 7. Kontakt und Bewerbung | 16 |

Über uns

Wir freuen uns, dass Sie sich für die Ausbildung an der PTA Hamburg interessieren! Wir bieten Ihnen eine staatlich anerkannte Psychotherapieausbildung auf dem aktuellen Stand der Wissenschaft, die es erlaubt, neue Erkenntnisse der Psychotherapieforschung in praktisch umsetzbare und effiziente Behandlungskonzepte zu integrieren. Wir streben eine hohe Praxis- und Anwendungsorientierung an, wobei unsere Teilnehmer:innen durch eine engmaschige Betreuung und Supervision, regelmäßige Qualitätskontrollen und ein transparentes Vorgehen während der Ausbildung bestmöglich unterstützt werden.

Die Organisation der PTA Hamburg als **An-Institut der Universität Hamburg** gewährleistet dabei stetig die Nähe zu aktuellen Entwicklungen der evidenzbasierten Psychotherapie. Gleichzeitig sind wir Mitglied im Verein universitärer Ausbildungsinstitute unith e.V., um so eine gleichbleibend hohe Qualität und Aktualität der Ausbildung zu sichern.

Die Ausbildung an der PTA Hamburg bereitet Sie auf eine Vielzahl von Anwendungsfeldern der Psychotherapie, insbesondere an den Schnittstellen von Wissenschaft und Praxis, aber auch für das Führen einer eigenen Praxis oder für Leitungspositionen in klinischen Einrichtungen vor. Unser Grundverständnis von Psychotherapie entspricht dabei dem Scientist-Practitioner-Modell, das eine enge Verknüpfung und die wechselseitige Befruchtung von klinischer Praxis und wissenschaftlicher Evidenz betont.

Im Folgenden informieren wir Sie über allgemeine Voraussetzungen und Anforderungen der Psychotherapieausbildung, wie sie in den entsprechenden Gesetzen geregelt sind, und wir stellen Ihnen die Besonderheiten des Angebots an der PTA Hamburg vor. Wir hoffen, Ihnen so einen Einblick in die Ausbildung allgemein und in den Ausbildungsverlauf an unserem Institut geben zu können. Für Fragen stehen wir Ihnen jederzeit und gern zur Verfügung.

Überblick über die Ausbildung an der PTA:

- ✓ Eine gut strukturierte Ausbildung in kleinen Gruppen (max. 12 Teilnehmer:innen)
- ✓ Unterstützung bei einer parallelen wissenschaftlichen Qualifikation
- ✓ Intensive persönliche und individuelle Betreuung
- ✓ Ausbildung in verschiedenen integrativen Verfahren (Schematherapie, DBT, CBASP)
- ✓ Ausbildung in der psychotherapeutischen Behandlung psychischer Störungen

PTA:

Psychotherapieausbildung Persönlich – Transparent – Aktuell

Unsere Ansprechpartner:innen

Für die bestmögliche Umsetzung des Scientist-Practitioner-Modells hat die PTA Hamburg Ansprechpartner:innen für alle ausbildungspraktischen Fragen und arbeitet mit externen Expert:innen zusammen.

Ausbildungsteam und Ansprechpartnerinnen



Ausbildungsleitung:

Dr. habil. Sylvia Helbig-Lang (Tel.: 040-226306361)

Die Ausbildungsleitung steht für alle Fragen rund um die praktische Durchführung der Ausbildung zur Verfügung und koordiniert die Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern.



Ambulanzleitung:

Dr. Barbara Brandauer (Tel.: 040-226306361)

Bei allen Fragen zur praktischen Ausbildung und Patientenbehandlung hilft unsere Ambulanzleitung gern weiter.



Bewerbermanagement:

Dipl.-Psych. Rieke Barthel (Tel.: 040-226306362)

Haben Sie Fragen rund um Zugangsvoraussetzungen, Bewerbung oder Rahmenbedingung der Ausbildung? Gern steht Ihnen Frau Barthel als Ansprechpartnerin zur Verfügung.

Wissenschaftliche Leitung und Ausbildungsausschuss

Prof. Dr. Tania M. Lincoln
(Lehrstuhl für Klinische Psychologie
und Psychotherapie Universität HH)

Wissenschaftliche Leitung:

Die wissenschaftliche Leitung des Instituts obliegt der Lehrstuhlinhaberin für Klinische Psychologie der Universität Hamburg, aktuell Frau Professor Dr. Tania Lincoln.

Dr. Anne Fladung
Prof. Dr. Thomas Lang
Prof. Dr. Anja Riesel

Ausbildungsausschuss:

Die Ausbildungsleitung wird vom Ausbildungsausschuss unterstützt. Die Mitglieder des Ausbildungsausschusses arbeiten mit an der Konzeption einzelner Ausbildungsbestandteile, bei der Auswahl von Kooperationspartnern, bei der Entwicklung von Konzepten der Qualitätssicherung und bei der Durchführung von Prüfungen.

Rahmenbedingungen der Ausbildung

Zugangsvoraussetzungen

Die Zugangsvoraussetzungen für die aktuelle Ausbildung werden durch das Psychotherapeutengesetz (PsychThG) geregelt. Voraussetzung ist ein Diplom im Studiengang Psychologie unter Einschluss des Faches Klinische Psychologie oder eine gleichwertige universitäre Ausbildung, die vor dem 30.08.2020 begonnen wurde. Nach einem Urteil des Bundesverwaltungsgerichts im August 2017 gilt auch ein universitärer Master in Psychologie (mit Nachweis des Faches Klinische Psychologie) als gleichwertig.

Bei ausländischen Studienabschlüssen empfiehlt das Landesprüfungsamt Hamburg Interessent:innen, vor Aufnahme der Ausbildung eine Äquivalenzprüfung ihres Abschlusses durchführen zu lassen. Diese kostenpflichtige Prüfung erfolgt in der Regel durch die Zentralstelle für ausländische Bildungsabschlüsse (ZAB); dies kann bis zu sechs Monate in Anspruch nehmen.

Falls Sie Fragen zur Äquivalenz Ihres Studienabschluss haben, sprechen Sie uns an: Wir beraten Sie gern!

Ziele der Ausbildung

Die Ausbildung führt auf den Erwerb der Approbation, also der Ermächtigung zur eigenverantwortlichen Ausübung der psychotherapeutischen Heilkunde, hin. Ausbildungsteilnehmer:innen sollen befähigt werden, eigenverantwortlich psychische und psychosomatische Erkrankungen sowie psychische Folgeerscheinungen körperlicher Erkrankungen zu diagnostizieren und verhaltenstherapeutisch zu behandeln. Ausbildungsplan und Inhalte orientieren sich dabei an den gesetzlichen Vorgaben

der Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Psychologische Psychotherapeuten (PsychThAPr-V). Nach erfolgreicher Teilnahme an der Ausbildung erhalten Sie eine Bescheinigung, mit der Sie die Zulassung zur staatlichen Prüfung und die Approbation beantragen können.

Zeitlicher Rahmen der Ausbildung

Die Ausbildung ist als dreijährige Vollzeit-Ausbildung konzipiert und umfasst mindestens 4.200 Stunden. Das Ausbildungsjahr beginnt dabei jeweils am 01. Oktober eines Jahres und endet am 30. September des darauffolgenden Jahres. Es ist nicht möglich, Ausbildungsbestandteile vor Beginn der Ausbildung zu absolvieren.

Bitte berücksichtigen Sie, dass die Ausbildung nach Psychotherapeutengesetz nur noch bis 2032 absolviert werden kann. Damit ist ein Ausbildungsbeginn an der PTA voraussichtlich nur noch bis 2026 möglich, um einen erfolgreichen Abschluss auch bei längerer Ausbildungsdauer zu gewährleisten.

Die theoretische Ausbildung, die sich über den gesamten Ausbildungszeitraum erstreckt, findet vorrangig in Schwerpunktseminaren Freitagnachmittag (15:00 bis 20:00 Uhr) und Samstags (9:00 bis 18:30 Uhr) statt. Darüber hinaus finden ca. einmal im Monat Mittwochs ab 18:00 Uhr Kurzseminare statt. Alle weiteren Ausbildungsbestandteile können flexibel geplant werden.

Die Ausbildung an der PTA Hamburg entspricht einer Vollzeit-Ausbildung, d.h. eine gleichzeitige Vollzeit-Berufstätigkeit ist nicht möglich. Die geforderten Ausbildungsbestandteile (v.a. Praktische

Tätigkeit und Praktische Ausbildung) müssen mindestens im Umfang einer Halbtags­tätigkeit geleistet werden können. Auf die Ausbildungsdauer wird eine ausbildungsfreie Zeit von bis zu sechs Wochen jährlich angerechnet. Sonstige längere Unterbrechungen der Ausbildung bedürfen der Absprache mit der Ausbildungsleitung und ggfs. der Genehmigung der Landesprüfungs­behörde.

Die PTA als Weiterbildungsstätte

Zum aktuellen Zeitpunkt sind noch keine gesicherten Auskünfte möglich, wann und zu welchen Konditionen die PTA die zukünftige Weiterbildung zum:zur Fachpsychotherapeut:in anbieten wird. Bitte besuchen Sie unsere Homepage für aktuelle Informationen.

Inhalte der Ausbildung

Die Ausbildung gliedert sich entsprechend der Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Psychologische Psychotherapeuten (PsychTh-APrV) in die folgenden fünf Bereiche:

- die Theoretische Ausbildung (mindestens 600 Stunden),
- die Praktische Tätigkeit (mindestens 1.800 Stunden),
- die Praktische Ausbildung unter Supervision (mindestens 600 Stunden unter mindestens 150 Stunden Supervision),
- Selbsterfahrung (mindestens 120 Stunden) sowie
- die individuelle Schwerpunktsetzung („freie Spitze“, mindestens 930 Stunden).



Diese Ausbildungsbestandteile erfolgen zum Teil konsekutiv; so können Praktische Tätigkeit I und II nur nacheinander absolviert werden. Theorie, Selbsterfahrung und freie Spitze werden über den Verlauf der Ausbildung gestreckt. Abbildung 1 gibt einen Überblick über einen idealtypischen Ablauf der dreijährigen Ausbildung. Die einzelnen Ausbildungsinhalte werden nachfolgend näher erläutert.

| | | | |
|-------------------------|----------------------------------|---------------------------------------|---------------------------------------|
| Praktische Tätigkeit | Praktische Tätigkeit I (1.200h) | Praktische Tätigkeit II (600h) | |
| Praktische Ausbildung | | 200 Behandlungseinheiten | 400 Behandlungseinheiten |
| Supervision | | Einzel (30h) Gruppe (20h) | Einzel (20h) Gruppe (80h) |
| Selbsterfahrung | Gruppenselbsterfahrung (40h) | Gruppenselbsterfahrung (40h) | Gruppenselbsterfahrung (40h) |
| Theoretische Ausbildung | Grundlagen und Vertiefung (250h) | Grundlagen und Vertiefung (200h) | Vertiefung (150h) |
| Freie Spitze | Methodentraining u.a. (310h) | Methodentraining, Intervention (310h) | Methodentraining, Intervention (310h) |
| | Jahr 1 | Jahr 2 | Jahr 3 |

Abb. 1: Ablauf der Ausbildung

Theoretische Ausbildung

Die Theoretische Ausbildung findet über den Verlauf aller drei Studienjahre statt und ist curricular organisiert, d.h. jede Ausbildungskohorte absolviert gemeinsam aufeinander aufbauende Kurse. Einen Überblick über unser Curriculum bietet folgende Tabelle.

Inhaltlich ist das Theorie-Curriculum an der PTA Hamburg konsekutiv ausgerichtet und trägt den besonderen Herausforderungen in einzelnen Ausbildungsabschnitten Rechnung.

| Jahr | Modul | Seminare |
|------|--|--|
| 1 | Grundlagen stationärer psychotherapeutischer Tätigkeit | Organisationsstrukturen in der psychotherapeutischen Versorgung ♦ Berufsrecht und Ethik ♦ Biologische Grundlagen ♦ Grundlagen der Psychopharmakotherapie ♦ Psychopathologischer Befund ♦ KVT bei psychotischen Störungen I |
| | Grundlagen verhaltenstherapeutischer Intervention | Beziehungsgestaltung und Gesprächsführung ♦ Strukturierte Diagnostik ♦ Problemanalyse und Fallkonzeption ♦ Kognitive Verfahren ♦ Expositionsverfahren ♦ Entspannungsverfahren ♦ Krisenintervention |
| | Konzepte der störungsspezifischen KVT | Panikstörung und Agoraphobie ♦ Soziale Phobie ♦ Affektive Störungen |
| 2 | Grundlagen ambulanter psychotherapeutischer Tätigkeit | Abläufe der ambulanten Versorgung ♦ Dokumentation, Evaluation und Qualitätssicherung ♦ Antragstellung und Bericht an den Gutachter ♦ Abrechnung |
| | Grundlagen verhaltenstherapeutischer Intervention | Strategien der Therapieplanung ♦ Operante Verfahren und Techniken der Verhaltenskontrolle ♦ Ressourcenorientierte Verfahren |
| | Konzepte der störungsspezifischen KVT | Generalisierte Angststörung ♦ Zwangsstörungen ♦ Somatoforme Störungen und Hypochondrie ♦ PTBS ♦ Schmerzstörungen ♦ Persönlichkeitsstörungen ♦ KVT Psychotischer Störungen II |
| 3 | Konzepte der störungsspezifischen KVT | Störungen des Substanzkonsums ♦ Sexuelle Funktionsstörungen ♦ Störungen im Alter |
| | Besondere Problemstellungen/Interventionen | Störungen im Alter ♦ Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie ♦ Paar- und Familientherapie ♦ Systemimmanente Gesprächsführung |
| | Konzepte jenseits klassischer KVT | Einführung CBASP ♦ Einführung Schematherapie ♦ Einführung DBT ♦ Grundlagen der psychodynamischen Therapie ♦ Grundlagen der systemischen Therapie |

Die Inhalte des Theorie-Curriculums werden in drei Veranstaltungsformen angeboten:

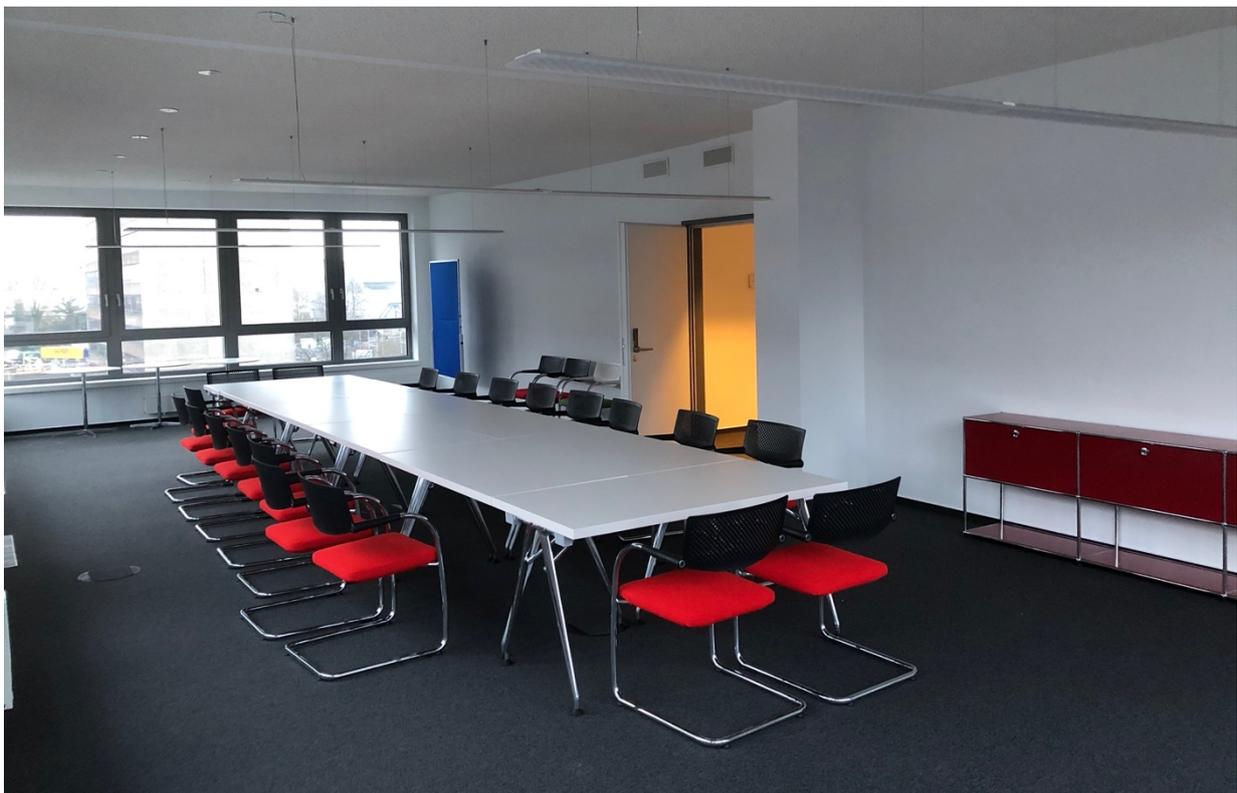
Schwerpunktseminare. Dabei liegt der Fokus auf der Vermittlung evidenzbasierter Modelle und Methoden in Prävention, Therapie und Rehabilitation psychischer Störungen. Neben der Wissensvermittlung durch die Dozent:innen steht die Vermittlung praktischer Fähigkeiten (z.B. durch Übungen und Rollenspiele) im Vordergrund.

Übungen. Diese Veranstaltungen helfen dabei, eigene Erfahrungen zu reflektieren oder zentrale Inhalte zu wiederholen und zu vertiefen. Dazu zählen Fallseminare, Vertiefungsseminare sowie das Begleitseminar zur praktischen Tätigkeit.

Vorlesungen. Ausgewählte Inhalte zur Vermittlung von Grundlagen psychotherapeutischen Handelns werden im Rahmen von Vorlesungen vermittelt.



In der PTA Hamburg wird die theoretische Ausbildung in festen Ausbildungsgruppen mit durchschnittlich 12 Teilnehmer:innen durchgeführt, um eine bestmögliche Lernumgebung zu schaffen und ausreichend Gelegenheit zur eigenen Erprobung von therapeutischen Fertigkeiten zu geben.



Praktische Tätigkeit

Die Praktische Tätigkeit umfasst 1.800 Stunden, die in zwei Blöcken zu absolvieren ist: a) mindestens 1.200 Stunden und ein Jahr Tätigkeit in einer psychiatrisch-klinischen Einrichtung, die zur Weiterbildung auf dem Gebiet Psychiatrie und Psychotherapie berechtigt ist, und b) mindestens 600 Stunden an einer sozialrechtlich anerkannten Einrichtung der psychotherapeutischen oder psychosomatischen Versorgung. Beide Ausbildungsbestandteile müssen in Abschnitten von mindestens drei Monaten absolviert werden. Praktische Tätigkeit I und II müssen nacheinander, also über einen Gesamtzeitraum von 18 Monaten, absolviert werden.

Während der Praktischen Tätigkeit in einer klinisch-psychiatrischen Einrichtung sollen die Ausbildungsteilnehmer an der Diagnostik und Behandlung von mindestens 30 Patient:innen beteiligt werden und dabei Kenntnisse über die akute, abklingende und chronifizierte Symptomatik verschiedener psychiatrischer Erkrankungen erwerben. Dabei müssen bei mindestens vier Patient:innen Bezugspersonen in die Behandlung einbezogen werden. Die Praktische Tätigkeit sollte idealerweise zu Beginn der Ausbildung absolviert werden. Für die Absolvierung der Praktischen Tätigkeit arbeiten wir mit einer Vielzahl verschiedener Kooperationseinrichtungen in und um Hamburg zusammen.



Unsere Kooperationspartner sind u.a.:

- Agaplesion Diakoniekrankenhaus Rotenburg
- Aneos Klinikum Seepark Geestland
- Aneos Klinikum Heiligenhafen
- Asklepios Klinikum Ochsenzoll, Hamburg
- Asklepios Klinikum Wandsbek, Hamburg
- Asklepios Westklinikum
- Bethesda Klinikum Bergedorf
- Bundeswehrkrankenhaus Hamburg
- Elbe Kliniken Stade
- F.-Ebert-Krankenhaus Neumünster
- Heidekreis Klinikum Walsrode
- Heinrich-Sengelmann Krankenhaus Bargfeld-Stegen
- Hochschulambulanz der Universität Hamburg
- MVZ Alter Wall
- Neuropsychiatrisches Zentrum HH Altona
- Psychiatrisches Klinikum Lüneburg
- Psychiatrisches Klinikum Rickling
- Psychiatrische Klinik Uelzen
- Regio Klinikum Elmshorn
- Universitätsklinikum Hamburg Eppendorf
- Zentrum für Sozialpsychiatrie Ostende

Ein vollständiges Verzeichnis ist auf Anfrage erhältlich.

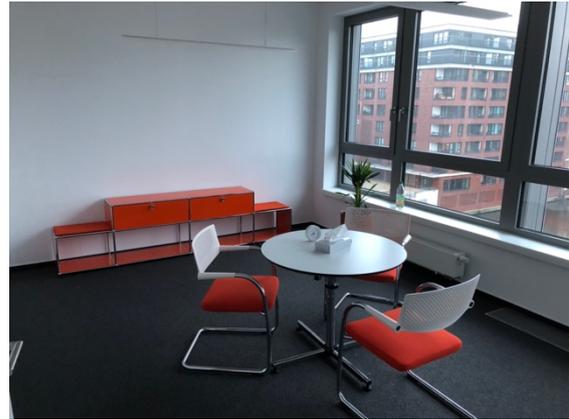
Praktische Ausbildung unter Supervision

Die Praktische Ausbildung umfasst 600 Behandlungsstunden bei mindestens sechs Patient:innen mit Diagnosen aus unterschiedlichen Störungsbereichen, die unter kontinuierlicher Supervision zu absolvieren sind.

Voraussetzung für den Beginn der Praktischen Ausbildung ist die Absolvierung der Hälfte der Ausbildung sowie eine bestandene Zwischenprüfung. Die Zwischenprüfung findet im zweiten Ausbildungsjahr als mündliche Einzelprüfung statt, in der die Teilnehmer:innen ihre Befähigung nachweisen, auf Basis diagnostischer Untersuchungen ein individuelles Fallkonzept zu erstellen und darauf aufbauend eine Behandlung zu planen.

Die Praktische Ausbildung wird primär in der Ausbildungsambulanz der PTA Hamburg durchgeführt. Hier sorgt die Ambulanzleitung für eine an den jeweiligen Ausbildungsstand angepasste Patientenzuweisung. In Einzelfällen können bis zu 100 Behandlungsstunden unter Supervision in kooperierenden Einrichtungen erbracht werden.

Supervision. Die praktische Ausbildung wird unter enger Supervision durchgeführt. Dabei sollte jeder Fall etwa nach jeder vierten Behandlungsstunde supervidiert werden. Insgesamt müssen mindestens 100 Stunden Gruppensupervision und 50 Stunden Einzelsupervision bei mindestens drei verschiedenen Supervisor:innen nachgewiesen werden.



Die PTA organisiert die Gruppensupervision in festen Supervisionsgruppen nach dem Konzept des **verantwortlichen Supervisors**. Dadurch wird sichergestellt, dass ein:e Supervisor:in Überblick über den gesamten Behandlungsverlauf für einzelne Patient:innen hat und die Therapeut:innen entsprechend gut beraten kann.

Die Einzelsupervision kann von den Teilnehmer:innen flexibel nach Bedarf vereinbart werden. Dabei sollte bei Beginn der Praktischen Ausbildung ein höherer Anteil an Einzelsupervision vereinbart werden, um den Einstieg in die Fallarbeit, einschließlich der differenziellen Indikationsstellung und der Beantragung von Therapieleistungen zu erleichtern. Fester Bestandteil der Einzelsupervision ist die Vorstellung von Videoaufnahmen zu ausgewählten Therapiesequenzen, zu denen die Supervisor:innen ausführlich und fundiert Rückmeldung gibt.

Die Einzelsupervision an der PTA Hamburg erfolgt videogestützt, um Therapeut:innen eine fundierte Rückmeldung zu Interventionskompetenzen und Interaktionsverhalten zu geben.

Selbsterfahrung

Die Selbsterfahrung hat eine verhaltenstherapeutische Ausrichtung und dient der Reflexion und Modifikation der eigenen persönlichen und biographischen Voraussetzungen für den Beruf. Sie ist damit ein wichtiger Bestandteil der Ausbildung, der insbesondere für den Umgang mit herausfordernden Interaktionssituationen schult. Die Selbsterfahrung findet über den gesamten Ausbildungsverlauf verteilt in insgesamt sechs inhaltlichen Blöcken statt. Die Selbsterfahrung erfolgt ausschließlich in der jeweiligen Ausbildungsgruppe.

Die PTA Hamburg bietet ihren Teilnehmer:innen in der zweiten Hälfte der Ausbildung die Möglichkeit, kostenfrei bis zu zehn Stunden Einzelselbsterfahrung bei einer unserer Selbsterfahrungsleiterinnen in Anspruch zu nehmen.



Individuelle Schwerpunktsetzung

Durch die individuelle Schwerpunktsetzung („freie Spitze“) kann jedes Ausbildungsinstitut sein spezifisches Profil gestalten und ausbauen. Die PTA Hamburg strukturiert die freie Spitze durch eine Reihe von Bausteinen, die der Vertiefung von theoretischen oder praktischen Ausbildungsbestandteilen oder der Förderung der wissenschaftlichen Qualifikation von Ausbildungsteilnehmer:innen dienen.

Bausteine der Freien Spitze sind:

Praktisches Methodentraining

Im praktischen Methodentraining werden Inhalte aus den Theorieveranstaltungen vertieft und praktisch eingeübt. Alle Dozent:innen werden gebeten, zu den Inhalten ihrer Veranstaltung Aufgaben für das praktische Methodentraining zu entwickeln. Dieser Ausbildungsbestandteil wird in festen Kleingruppen von je vier Ausbildungsteilnehmer:innen absolviert, um einen möglichst intensiven Austausch zu stimulieren. Das praktische Methodentraining wird von den Teilnehmer:innen selbst organisiert und durchgeführt.

Kollegiale Supervision/Intervision

Die Kollegiale Supervision dient dem Austausch über Behandlungsfälle. Hier können Behandlungen aus praktischer Tätigkeit und praktischer Ausbildung besprochen werden. Die kollegiale Supervision wird in Zweier-Dyaden durchgeführt, die kursübergreifend zusammengesetzt sein können.

Selbständiges Literaturstudium

Die Theoretische Ausbildung erfordert ein intensives vor- und nachbereitendes Literaturstudium. Dieses kann auf die Ausbildung im Rahmen der freien Spitze angerechnet werden. Dafür werden zu

jeder Veranstaltung aktuelle Literatur zur Verfügung gestellt.

Forschungsorientierte Vertiefung

Im Rahmen der forschungsorientierten Vertiefung können Teilnehmer:innen externe Veranstaltungen zu aktuellen Themen der Psychotherapie besuchen. Das können Tagungen, Kongresse oder Workshops, aber auch die Teilnahme an regelmäßigen Doktorandenkolloquien des Lehrstuhls für Klinische Psychologie der Universität Hamburg oder Fortbildungsveranstaltungen von Kliniken sein.

Dokumentation und Evaluation

Für die wissenschaftliche Begleitung und die Evaluation der Behandlungen durch den Einsatz und die Auswertung von Prozess- und Erfolgsmaßen sowie die theoretische Aufarbeitung der Behandlungen im Sinne § 10, Abs. 2b der Ausbildungsordnung können pro dokumentierter Behandlung 15 Stunden, insgesamt maximal 150 Stunden, angerechnet werden.

Überhang aus anderen Ausbildungsbestandteilen

In begrenztem Umfang (max. 100 Stunden) können darüber hinaus Überhänge aus praktischer Tätigkeit, praktischer Ausbildung, theoretischer Ausbildung sowie aus Selbsterfahrung und Supervision in die individuelle Schwerpunktsetzung eingebracht werden.

Der Nachweis einzelner Ausbildungsleistungen erfolgt über ein Studienbuch, in dem alle erbrachten Ausbildungsstunden dokumentiert und ggfs. durch die Dozent:innen bestätigt werden.

Was zeichnet die PTA Hamburg aus?

Ergänzend zu den vom PsychThG vorgegebenen Ausbildungszielen und Inhalten verfolgt der Ausbildungsgang der PTA Hamburg ein spezifisches Profil, das unter anderem aus der engen Kooperation mit der Universität Hamburg und dem Lehrstuhl für Klinische Psychologie und Psychotherapie resultiert. Dieses Profil lässt sich als „**Scientist-Practitioner-Modell**“ bezeichnen und ist durch folgende Punkte charakterisiert:

Individuelle Betreuung und Förderung

Die Ausbildung findet in kleinen Gruppen mit 12 Teilnehmer:innen statt, um eine optimale und individuelle Unterstützung und Förderung aller Ausbildungsteilnehmer:innen zu ermöglichen.

Dabei ermöglicht die kleine Gruppengröße eine optimale Unterstützung der Teilnehmer:innen bei der praktischen Umsetzung von Ausbildungsinhalten, z.B. durch vertiefende interventionsbezogene Übungen in kleinen Gruppen, die Möglichkeit zur Einzelselbsterfahrung oder die videogestützte Einzelsupervision. Wir führen mit allen Teilnehmer:innen jährliche Statusgespräche zur Rückmeldung des Ausbildungsstands und zur weiteren Planung der Ausbildung. Dies gilt insbesondere auch für Teilnehmer:innen, die ein paralleles Promotionsvorhaben anstreben oder durchführen.

Förderung klinischer Forschung sowie Unterstützung von Promotionsvorhaben der Ausbildungsteilnehmer:innen

Die Förderung erfolgt in enger Kooperation mit dem Lehrstuhl für Klinische Psychologie der Universität Hamburg, u.a. durch die Unterstützung von klinischen Datenerhebungen, Einbindung von Behandlungen in laufende Forschungsprojekte, Evaluation von

Therapien, Vergabe von Forschungsstipendien und Unterstützung durch Sachmittel. Teilnehmer:innen mit Promotionsinteresse werden in der Planung und Koordination von Promotion und Ausbildung unterstützt.

Enge Ausrichtung der theoretischen und berufspraktischen Tätigkeit am aktuellen Stand der Wissenschaft

Dies wird sichergestellt durch die Auswahl von Dozent:innen, die sowohl klinische Erfahrung als auch wissenschaftliche Expertise in ihrem jeweiligen Lehrgebiet aufweisen. Ein Schwerpunkt der theoretischen Ausbildung liegt auf der Vermittlung evidenzbasierter Verfahren, wobei eine systematische Integration theoretischer und praktischer Ausbildungsinhalte auf dem neuesten Stand der Forschung angestrebt wird.

Integration neuer Entwicklungen der Verhaltenstherapie

Über die etablierten Verfahren hinaus werden im dritten Jahr der Ausbildung Kurse zu spezifischen Weiterentwicklungen der Verhaltenstherapie (Schematherapie, CBASP, DBT) angeboten. Diese verfahrensspezifischen Angebote orientieren sich wiederum am aktuellen Evidenzgrad einzelner Verfahren. Darüber hinaus vertieft die Ausbildung Kenntnisse in der Psychotherapie bei Patient:innen mit psychotischen Störungen.

Hohes Ausbildungsniveau durch kontinuierliche Evaluation und Qualitätssicherung

Alle Bestandteile der Ausbildung werden nach Vorgaben des Vereins universitärer Ausbildungsinstitute unith e.V. evaluiert. Zusätzlich gibt es einen regelmäßigen Austausch zwischen Ausbildungsleitung und Kursvertreter:innen.

Die PTA Hamburg strebt eine bestmögliche Unterstützung und Anleitung aller Ausbildungsbestandteile, insbesondere der Praktischen Ausbildung an. Dazu erhalten alle Teilnehmer:innen im ersten Ausbildungsjahr die Möglichkeit, Therapien oder die psychotherapeutische Sprechstunde zu begleiten.

Weitere Angebote an der PTA Hamburg

Nutzung universitärer Einrichtungen. Als An-Institut der Universität Hamburg bietet die PTA Hamburg Ausbildungsteilnehmern die Möglichkeit, universitäre Einrichtungen, wie die Martha-Muchow-Fachbibliothek und die Testbibliothek zu nutzen.

Zweigstelle an der Universität Hamburg. Zusätzlich zu unserem Standort auf der Amsinckstraße hält die PTA Hamburg für Teilnehmer:innen, die parallel an der Universität Hamburg promovieren, Therapiemöglichkeiten direkt an der Universität, Von-Melle-Park 5, bereit.

Vergünstigtes HVV-Ticket. Mit dem Ausbildungsausweis ist der Erwerb eines ermäßigten Tickets für den Hamburger Verkehrsverbund möglich.

Berufshaftpflicht. Die PTA Hamburg schließt für alle Ausbildungsteilnehmer:innen für die Dauer der Ausbildung eine Berufshaftpflichtversicherung ab.

Erwerb des Abrechnungsscheins „Übende Verfahren“. Die PTA Hamburg bietet kostenfrei die Möglichkeit, durch die Teilnahme an einem Zusatzseminar die Voraussetzungen für den Abrechnungsschein „Übende Verfahren“ zu erwerben.

Erwerb des Abrechnungsscheins „Gruppenpsychotherapie“.

Teilnehmer:innen, die eine Abrechnungsgenehmigung für Gruppenpsychotherapie erwerben möchten, können im Rahmen der praktischen Ausbildung vergütete Gruppenpsychotherapien durchführen. Theoretische Kenntnisse können regulär im Curriculum der PTA erworben werden. Für die notwendige Supervision können Zusatzkosten anfallen.

Vertiefte Ausbildung in Psychosentherapie.

Wir bieten zwei aufeinander aufbauende Theorieveranstaltungen zur Behandlung von Menschen mit psychotischen Störungen an. Durch die enge Vernetzung mit der Hochschulambulanz der Universität Hamburg kooperieren wir im Rahmen verschiedener innovativer Therapiestudien, so dass theoretische und praktische Kenntnisse für die Behandlung dieser Patientengruppe erworben werden können.



Standort Amsinckstraße 41

Kosten und Finanzierung der Ausbildung

Kosten

Uns ist es ein Anliegen, eine gute und fundierte Ausbildung anzubieten. Das kostet Geld. An der PTA Hamburg setzen sich die Kosten der Ausbildung zusammen aus Kosten für die theoretische Ausbildung, Kosten für die Einzelsupervision sowie einer einmaligen Prüfungsgebühr. Für die Selbsterfahrung entstehen keine zusätzlichen Kosten. Die Kosten sind hier vollständig aufgeführt:

| | |
|------------------------|------------|
| Ausbildungsgebühr | 14.220 € |
| 395 Euro x 36 Monate | |
| Kosten für Supervision | 7.500 € |
| Gruppensupervision | 100 x 25 € |
| Einzelsupervision | 50 x 100 € |
| Prüfungsgebühr | 250 € |

Einnahmen

Die Kosten können durch die Einnahmen aus Therapietätigkeit weitgehend kompensiert werden. Dabei muss im Bereich der praktischen Tätigkeit mit sehr unterschiedlichen Vergütungen gerechnet werden. Insbesondere Einrichtungen im Umland von Hamburg zahlen häufig Aufwandspauschalen in unterschiedlicher Höhe. Bitte beachten Sie, dass nach reformierten Psychotherapeutenausbildungsgesetz die Einrichtungen gesetzlich verpflichtet sind, Ihnen mindestens 1.000 Euro im Rahmen einer Vollzeitstelle (26 Stundenwoche) für die Praktische Tätigkeit I zu bezahlen. Für die Praktische Tätigkeit II gibt es eine solche gesetzliche Vorgabe nicht.

Die Durchführung der praktischen Ausbildung erfolgt in der Ausbildungsambulanz der PTA Hamburg. Hier erfolgt eine prozentuale Vergütung der

erbrachten Therapieleistungen in Höhe von 40% der von den Krankenkassen gezahlten Therapiehonore. Abrechnung und Auszahlung erfolgen auf Basis eines Honorarvertrags quartalsweise und ohne weitere Abzüge. Bei Kalkulation mit 600 zu erbringenden Behandlungseinheiten entspricht das einer Vergütung von mindestens 25.200 Euro.

Vergütung im Rahmen der praktischen Ausbildung in der Ausbildungsambulanz:

40% der jeweiligen Honorare aus Therapietätigkeit: aktuell ca. 42 Euro.

Fördermöglichkeiten

Die Vollzeitausbildung in Psychologischer Psychotherapie kann nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAfÖG) sowie durch die BMBF Bildungsprämie gefördert werden, sofern die persönlichen Voraussetzungen erfüllt sind. Bei der Beantragung von Bildungskrediten unterstützen wir Sie gerne.



Kontakt und Bewerbung

Die Geschäftsstelle der PTA Hamburg befindet sich in der Amsinckstraße 41, 20097 Hamburg. Eine telefonische Erreichbarkeit ist Montags bis Freitags, 9-12 Uhr unter der Nummer 040-226306360 gewährleistet. Rufen Sie uns gern unverbindlich bei Fragen an.

Informationsveranstaltungen

Die PTA Hamburg bietet regelmäßig Informationsveranstaltungen zur Ausbildung an. Über konkrete Termine informieren Sie sich bitte auf unserer Homepage.

Bewerbungsverfahren

Ausbildungsbeginn ist jeweils der 01.10. eines Jahres. Die aktuellen Bewerbungsfristen können der Homepage entnommen werden. Eine Bewerbung per Email unter Bewerbung@pta-hamburg.de ist ausdrücklich gewünscht. Die Bewerbung sollte folgende Unterlagen enthalten:

- Motivationsschreiben
- Tabellarischer Lebenslauf
- Zeugnis der Hochschulreife (Abiturzeugnis)
- Abschlusszeugnisse eines universitären Studiengangs Psychologie (Nachweis eines Diploms oder Masterstudiengangs in Psychologie)
- Ggfs. Zeugnisse über Berufstätigkeit, Praktika oder absolvierte Fort- und Weiterbildungen

Bewerbungen vor Abschluss des Studiums sind möglich; allerdings kann eine

Aufnahme in die Ausbildung erst erfolgen, wenn alle Prüfungsleistungen vorliegen. Legen Sie in diesem Fall Ihrer Bewerbung ein Transcript of Records bei, in dem alle bis zur Bewerbung erbrachten Leistungen dokumentiert sind.

Bitte richten Sie Bewerbungen um einen Ausbildungsplatz an:

PTA Hamburg
Amsinckstraße 41
20097 Hamburg

Oder an: bewerbung@pta-hamburg.de

Das weitere Auswahlverfahren sieht zwei 30-minütige persönliche Gespräche vor, die Sie mit Mitarbeiter:innen des Ausbildungsinstituts führen. Beide Gespräche finden zu einem Termin statt, zu dem Sie schriftlich eingeladen werden. Über Aufnahme in den Ausbildungsgang entscheidet im Anschluss der Ausbildungsausschuss. Sie erhalten von uns zeitnah eine Rückmeldung, ob Ihnen ein Ausbildungsplatz angeboten wird.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Sie erhalten weitere Informationen unter:

Web: www.pta-hamburg.de

Email: info@pta-hamburg.de

Telefon: 040 – 226306360